Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 3 (1910)

Heft: 6

Artikel: Krisen

Autor: Köhler, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Freidenkerbund für Bohmen. Um 24. Upril fand in Peutschen Bereinshause, Prag, Smetschaggie, der ordent-liche Bundestag statt. Dem Jahresberichte ist zu entneh-men, daß der Bund gegenwärtig 26 Ortsgruppen hat, Z wurden behörblich ausgelöst und die Gründung zweier Ortsgruppen behördlich verboten. Eine Reihe von Kon-

Inisgruppen veryetering server in the Constitution fingen fiebt bebor.

Bufchriften an die Bundesleitung find bis auf wei teres zu richten: Kgl. Weinberge, Manesgaffe 65.

teres au richten: Kgl. Weinberge, Manesgasse 65.
München. Der Agitator Sontheimer ist wegen Beschmingtung der ehrstlitichen Kirchen, insbesondere der tachtholischen Kirchen, au stenden kleich geschaften Kreche, au fünf Wonachen Gefängnis veruretit worden. So hart die Strase ist, muß man doch bedenken, daß die heftigsten Ausfälle auberer freibenterischer Agitatoren noch stehlich sind gegen die Art und Weise, in der Sontheimer sich ausdrücke. Ueber Ausdrücke wie: "Rom ist ein Gistnesse, eine Schangenbrut, Sammelbecken alles Gistes" unden wir himvegegehen und nur ditten, sich sollen wir himvegegehen und nur ditten, sich sollen wir himvegehen und nur ditten, sich sollen wir himvegegehen und nur ditten, sich sollen wir himvegenen und nur ditten, sich sollen wir himvegenen und nur ditten, sich sollen wir die genaben und nur ditten, sich sollen wir die vollen die vollen wir die vollen d

Krisen. Bon Trih C. Köhler, Genf.

vereinigungen zuruczyupubren ist. Wenn min jedon innerschaft von Neligionisgeselflichaften, deren Grundlagen doch gemeinsamer metaphyssischer Natur sind, der Geist der Kritis sich zeigt, wiedel mehr erst innerhalb der Greinterlichgen Wisselnschaft und der auf ihren Ertenntsissen Wisselnschaft und der auf ihren Ertenntsissen siehen Aben von Vereinternissen zur den Vereinstenlich aufdauenden Welt- und Lebensanschaungen und den daraus resultierenden Zeiströmungen. In dem Masse wie der Kamps und Dasein unter den Menschen sich aus dem Stadium der berutalen Unterdrückung des Schwächeren auf gestliges Gebiet, auf den Wertsstende bes Schwächeren auf gestliges Gebiet, auf den Wertschung wisselnschaftlich und die Verdrückung des Schwächeren auf gestligen wert in went mehr keine wichtige Nolle sür den Fortschritt und die Verdrückungen aneretennen. Kamps sie des Verstschusselnschungen aneretennen. Kamps sie das Prinzip des Lebens, wie Kritis die Mutter des Fortschrittis ist. Aritis löst der, wie Kritis die wird, Anapse ist das Prinzip des Lebens, wie Kritischen der sich wird, Energieen aus, die im Sinne der Gegenstriff wirfend den sirtistigen Gegenstend vertiesen den sich erkeit die wird, du seiner Erfenntnis beitragen und so den Fortschritt sördern. Aus erkeit wird, du seiner Erfenntnis beitragen und seize; wo diese sehen, in Keassen und der Verstätung unded und karitus die nochene Forschung unbedingt das Recht über weitzeschnen berne Forschung unbedingt das Recht ihrer weitgehendsten

Mit logischer Notwendigkeit ergibt sich daraus der Schus, daß Meinungsverschiedenheiten und eistig geübte Artiti innerhalb einer Bewegung der Beweis regen geistigen Zebens sind, und sehr mit Recht bemerkt daher Dr. Helene Stöder im Aprilheste der "Reuen Generation" gelegentlich einer Besprechung der Schwierigkeiten im Bund für Muttesschutz, ". io bringt doch eine geschichtliche Betrachtung zu der Einsicht, daß solche Kännpse mit einer Art von Geschmäßigkeit in dem Leben jeder wirtsamen gesitigen Bewegung austreten." Es tann daher auch weiter nicht wundernehmen, wenn sich innerhalb unspere Vereine Spaltungen zeigen und Krisen entwickeln. Wie die Kahr nie zwei ganz gleiche Blätter, Muscheln der Arpstalle schafft, so schaft sie zwei ganz gleiche Menschenbirne, an welcher Exemntnis auch alle Utopien der Sasitarer, die alle Menschen nach dem gleichen Alische gemacht haben möchten, scheitern müssen. Mit sogischer Notwendigkeit ergibt sich baraus

icheitern milsen.
Uso, soviel Köpfe, soviel Sinne, und soviel Sinne, soviel verschiedene Meinungen, umsomehr dann, wenn irgend ein Feld menschlicher Geistestätigkeit detailliert wird.

Aft dies nun ein Wehler?

Doch ich habe in meiner Debuktion einen Faktor vergessen, der unter Umständen die ganze Rechnung zu schanden machen kann. Stimmen wird mein Fazik nur, wenn die Leitung der Bereine in den Händen von Leuten liegt, den machen tann. Stimmen wird mein Hagit nur, wenn bie Leitung der Vereine in den Jänden von Leuten liegt, die unter allen Umständen strenge Sachlichseit zu wahren verstehen. Her haperts aber leider vielsach zu wahren verstehen. Sier haperts aber leider vielsach Interströmungen, steinliche Intriguen, Wersofgung persönlicher ziele, Ehgegiz, Sitelkeit und — last not least — Klatsch die besten Albsichen zu schanden machen. Es gibt eben seinder Verten der sein verstehen zu siehen Absiehen zu siehen kleicher allzwiel Leute, denen es an Ivealsmus, an Hingade sir die Sache sehst. Diese Charaktereigenschaften, die anerzogen werden müssen, sind allein imstande, in schwierigen Lagen die persönliche Empsindlichseit in den Hinkerzund treten zu sassen, um den Fortschritt der Ivea handelt. Da nun dekanntlich erwachsen Wenschen sich und die Verlächen sind, wird jeder Werein im Interesse der zu erziehen sind, wird jeder Werein im Interesse der Zelbsterbaltung und eines gebeihlichen Arbeitens bestrecht ein, ethisch minderwertige Persönlichseiten senngungsten, odlten sie auch noch zo sehr eine monistische Wenschlanung als Aushängeschilb gebrauchen. Denn meines Erzightens sollen Wonissenversen und benefen vorgebenden Leute

er monistisch denkenden oder gu benken vorgebenden Leute fein, als vielmehr, wenn auch vielleicht weniger zahlreiche, so voch rührige Bereinigungen energischer, ethisch pochiehender Männer und Franzen, die sich zum Ziel geseh haben, durch Wort und Tat sich und ihre Mitbürger zu freien Menschen zu erziehen, bezw. die Wege dazu zu

Wie bei allen jüngeren Bewegungen ist es auch bei uns unvermeiblich, daß Elemente in die Bereine gelanuns unvermeiblich, das Clemente in die Vereine gelangen, die nicht hinein gehören. Diese allmählig abzustoßen, muß die stete Gorge seber Vereinsseitung sein. Wo aus propagatorischen Kidssichten, um dem Bildungsphilister das magische Gautelbild des "großen Vereins", der "zahlereichen Mitglieder" bieten zu können, die kritische Sichrung der Mitglieder, die Mauserung, unterblied, do wird eine "Krisis" nicht auf sich varten lassen, aber eine Krisis anderer Art, wie die zuert ermähnte.

Bo niedrige Leidenschaften unreiser oder ethisch desseiten Aum Ausbruch sommen, kann leicht die Existenz auch des stärften Vereins ins Wanken kommen. Si sit daher Pflicht der Selbserhaltung, daß die Geschäntige von der Krisis die Krisischung iedes Vereins die Mitglieder auhält, stets das Interesse an der Sache von persönlichen Animositäten frei zu halten, und dazu gibt es keine bessere Schule als häusige, wohlgeseitete Debatten, die einerseits den Vereinden, den Gesenstand zu verstaben, den Gestland zu vers

halftige, hönigeietete Veranten, die einestens von Verhaben, ben Geift zu schäften und den Gegenstand zu vertiefen, andererseits dem Debattenleiter gestatten, sireng darüber zu wachen, daß sich alse Ausführungen ausschließlich auf dem Boden der Sachlickeit bewegen und der unschaftlich ausbleibliche Gifer fich nur gegenständlich, nie perfonlich äußert. Bereine, in benen Temata vermieden werden, die Un=

Augert.

Vereine, in benen Temata vermieden werden, die Anslaß zu erregten Diskussionen geben könnten, ermangeln des geistigen Ledens und sind einem Menschen zu vergleichen, in besien Aben das Blut träge und ohne Wasslaung kreift, der sich nie ärgert, aber auch nie freut, der in kumpfer Eleban nicht, weil sie nicht ardeiten; sie vegetieren met, dem Ieden nicht, weil sie nicht ardeiten; sie vegetieren met, dem Jeben ist Kampf, manchmal Niederlage, aber auch oft jauchzender Sieg!

Andererseits wird die Psschen Elegen von des intelligenten Ale diejenigen tüchtigen Elemente des intelligenten Teils der Bewörferung zusühren, die, ohne schon ganz muserer Weinung zu sein, von den herrschenden Krichtungen auf firchsichen Gebiet nicht mehr befriedigt werden und sielbst forschend, fragend und disputieren sieh werden wie diesen Verlächen. Keischen wir die, der nicht mehr dernümftigen Westanschaumg durchdrügen möchten. Keischen wir diesen, deren es heute eine Wenge gibt, die Hand und erziehen wir sie zu tichtigen Vereinsbrüdern, so wird bald allerorten unsere Bewegung gedeihen zum besten der derenüfteigenden neuen Kultur.

Bücher: Sinlauf.

Mustat, Naturalismus. 50 Rp. Bor Untauf wird dringend gewarnt. E. Horn effer, Stehen wir vor einem neuen Kul-turtampf? 50 Pig. E. Horn effer, Jejus im Lichte der Gegenwart.

zu sehr auseinandergehend, so wird auch wohl ein Zersall und sie, wenn sie (uns) verkehrt erscheinen, lediglich mit des Bereins in zwei stattsinden.
Was wird nun die Folge sein? Vorausgesett, daß die Vereinssleiter energische und tätige Leute sind, wird jeder ledigt sein sich bestreben, durch sein Gebeisen den Beweis zu erbringen, daß sein er Organisation, sein er Arbeit unterbringen, daß sein er Organisation, sein er Arbeit unterbringen, daß sein er Organisation, sein er Arbeit unterbringen, daß sein er Organisation, sein er Arbeit der Erbringen, der in e Irvestigen ein erstellen Gründliche Erstellen Gründlichen Verstellen Gründlichen, zum besten der gemeinschaftlich vertetenen Gründlichen, zum besten der gemeinschaftlich vertetenen Gründlichen, zum besten nicht der Verzeichen Gründlichen Verzeichen Gründlichen Verzeichen Gründlichen verzeich der Verzeich der Verzeich der Verzeichen Verzeich sein wie der Verzeich der Verzeich vor der Verzeichen Verzeich sein und sein verzeich sein verzeich sein der Verzeich verzeich sein und sein verzeich sein der Verzeich verzeich sein verzeich sein verzeich sein verzeich sein verzeich sein der Verzeich verzeich sein verzeich sein der Verzeich verzeich sein verzeich sein verzeich sein verzeich sein verzeich verzeich sein verzeich sein verzeich verzeich verzeich sein verzeich sein verzeich sein verzeich verzeich verzeich sein verzeich verzei wingegangen worden, zeichnet er mit folgenden Borten: "Daß die Geschichte der Entstehung der christlichen Resigion und Kirche zu den schwierigsten Stücken der Westenschiedung der christlichen Resigionen und Kirche zu den schwierigsten Stücken der Westenschiedunger Beschäftigung mit dem Stoff und nach liebevoller Vertiesung in eine uns vielsach fremde Welt gewonnen werden kann, übersehen sie; benn sie sind es gewonnen werden kann, übersehen sie; benn sie sind es gewohnt, daß, weil allerding Teslus und die Vongelien sehn Eldubigen gehören, nun auch jeder Vieltant ein "Leben Fesu" in Prosa oder Poesse in ein paar Monaten glaubt fertig zu bringen.

"Leven Ischt in Artoja over Poeste in ein paar Monaten glaubf fertig au bringen.

Zuerst zeigt der Verfassen. Dieselben geben niemals absolute Sicherheit 3. Wim Sinne eines mathematischen Sahes wie 2 mal 2 gleich 4. (Her fällt mir gerade ein Freund ein, der mir erzählte, er sei durchaus nicht sicher, wann er eigentlich geboren sei, da in verschiedenen amtslichen Registern verschiedene Angaben stünden, die ihrerseits mit dem Kittellungen seiner Mutter nicht übereinstimmten. Und das in einem Fahrfundert, wo jeder Vreckgebucht und registrert zu werden pssehmundert, wo zeher Vreckgebucht und registrert zu werden pssehmund wir von zehen das zu derschieden mit dem logenammen Individual und ehreiten das ein vollkommen ungerechtes nach Jahren entpuppte, troßbem man zur Zeit, da es gesäuft wurde, von der Schulb des Bestagestagten ist zu noch kein absolut sichere Beweis sür die Schulb. (Berzseit) von der Schulb des Wingestagten ist zu noch kein absolut sicherer Beweis sür die Schulb. (Berzseit) zu Andelt es sich aber nicht um einzelne geschichtlicher Erzeinstiffe oder gar um Werturteile, so steigt die Unssehmund der einschlich vorhansen und von zu werksätigen. Veresteilt von der erzeinstigt oder gar um Werturteile, so steigt die Unssehmund der einschlich vorhansen und den zu verfässen zu kollen im Men und verfässen zu kollen im Men zu verfässen. urteile, fo steigt bie Ansicherheit auch bei reichlich vorhan= denen und ganz zuverlässigen Quellen ins Angeheure.

Julicher versucht nun nachguweisen, was wir von Jesu Leben Sicheres, und gestütt auf welche Quellen wir es wissen Sachrichten von Jesus selbst oder birekt

Schriftliche Nachrichten von Felus selbst oder direkt aus seiner Zeit besilsen wir nicht.
Daß die einzelne Persönlichkeit in der Resigionsgesichichte spezielt von ungeheurer Wichtsget ist, wissen aus der Eefgichte anderer Resigionen. Es sei nun an Muhammed erinnert. Doch mißt Jülicher diesem Beweis nicht die größte Wichtigkeit dei.
Der römische Schrichtelschreiber Tacitus erwähnt die Ehristen, von 112, als eine von Nero verfolgte jüdliche Schriften, von 112, als eine von Nero verfolgte jüdliche Schriften von Kont die Verfolgte von Der Eitsters

die Chriften, vor 112, als eine von Nero verfolgte jüdifche Secte und erwähnt auch furz Leben und Tod des Stiffers. Plin i us , spätestens um 113, schreibt an Kalfer Trajan um Verhaltungsmaßregeln wegen der christlichen Religionisgemeinschaft. Fosephus, ein jüdische Schriftesler, 25 bis zirka 95, erzählt vom Tode eines Brubers Jesu, namens Jacobus, im Jahr 63. Alles deutet, in Uedereinstimmung mit den Vibiltezten, auf den Tod Jesu eins Auftes deutet, im Uedereinstimmung mit den Vibiltezten, auf den Tod Jesu eins Auftes deutet, im Pahr 30.

Der Talmub, jübische Auslegungsschriften zum alten Testannent, die in chronologischer Hinsicht ganz unszuberlässig sind, enthällt haßerfüllte Erzählungen über Christus, zweiselt aber dessen Existenz nicht im geringsten

"Ein Gegenzeugnis, auch nur ein Zweifel baran, baß ber Sejus ber Christen wirflich gelebt hat und gefreuzigt worden ift, wird vergeben bei Juben und heisen gejucht werben!"
Unter ben christlichen Zeugnissen bie Briefe bes

Raulus so voeinationen Zeugnissen fieben voe Trefe voes graulus so obeinat. Sie milffen zwifchen 50 und 64 entflanden sein. Betrus, ein Jünger Jesu, war Altersgenosse Braulus. Paulus spricht nicht viel von dem "Menschen" zien, weil ihn andere Dinge alkaiehr beschäftigten; er weiß aber auch noch nichts von bessen vunderbarer Geer weiß aber auch noch nichts von bessen wunderbarer Geburt, die er sonlt sicher erwähnen würde. Die Hinrichtung des Mannes aber macht ihm große Sorgen, sagt boch das alte Testament, an dem Paulus als früherer Pharisären innig hing: "Verslucht ist seden, das früherer Pharisären innig hing: "Verslucht ist seden, das et el ge sch ich te stimmt mit den Angaben des Apostels aufs beste überein. Spätere Fälssung aber ist durch den ausgesprochen individualistischen Jug dieser Schriften völlig ausgeschlossen. Endlich die Evanactien. Sicher sind sie voreinschaften

Spatere Fallchung abet ist durch den ausgelprochen inbivdhalistischen Zug dieser Schriften völlig ausgeschlossen.
Endlich die E van gelen. Sicher sind sie voreingenommene besangene Zeugnisse, aber doch von größtem
Tuessenwert. Sie ergänzen sich troch der mannigsachen
Noweichungen. Gerade die Abweichungen sprechen gegen
eine absichtliche Erfindung. Das von Felus gezeichnete
Volld past genau in die anderweitig überlieserte Zeitgeschiebt ginein. Viele ganz individuale Jüge werden von
Christus erzählt. Von Misverständnissen, denen seine
Lehren begegneten, wird gemeldet. "So schauen wir zwis
sichen den treuen Fingern der Evangelisten hindurch eines
Menschen Glesicht, ein anderes als ihres, und im Krund
immer das gleiche, eines, das uns anschaut wie es seine
Romansigur kann, und wir hören ein Herz dahnter
ichlagen. Das ist nicht bloß ein Davidssohn, der Gesehe
erläst und sich hingibt zur Areuzigung, das ist eine menschliche Persönlichseit, die so gewiß wirklich ist, wie sie nur
einmal, in der Zeit und an de m Placke, wo wir sie in
den Ebangelien sinden, hat wirklich ein konnen und
die Frage, woher wohl diese Verluche, die Geschichtlichteit
Felu wegzubeweisen, rübren möchten, meint Jülicher: gend ein Keld menischlicher Gelstestätigfeit betailliert wird. Ik erkelter Junächst vom allgemeinen Standpunft aus durchaus nicht gemäß der oben entwicklen Ansten der Artikt. Der Glaube an ben Verweibigfeit und dem Ausen der Kritif. Der Glaube an ben Wert der größen Ungahl, der Mojenkolten icht und hem Ausen der Kritif. Der Glaube an ben Vert der größen Ungahl, der Mojenkolten icht und der Ungahl der verben. Andererseits soll damit nicht gesagt sein, das nanchen guten, au weiterer Ueberlewerden werden. Andererseits soll damit nicht gesagt sein, das nanchen guten, au weiterer Ueberlewerden ung anreizenden Gedanken. Es darf, auch in Hindrich Wilhelm Austerdeits soll damit nicht gesagt sein, das danachilischen Muster das Recht stets auf Seie der Minorität sei. Ich bedaupte nur, das der Angabl der im bedauften der Angabl der im bedauften der Angabl der im berichten Gedaupten der Konton das das der Angabl der im bedauften der Angabl der im der Verfösedenen Meinungen über denschen Gegenfland der verfösedenen Meinungen über denschen Gegenfland der Verfösedenen Meinungen über denschen Gegenfland der Verföseden man sich begänglich der Verföseden der Mosen der Verföseden der Verföseden der Mosen der Verföseden der Angable der Verföseden der und der Verföseden der Verföseden der Angable der Verföseden der im der Verföseden der Verföseden der Verföseden der Verföseden der Verföseden der Angable der Verföse etwas zu befangene. Der Grund liegt wohl (z. B. bei die singeschieften wirth) in der Nichterkenntnis des eingeschränkten Wertes rein philosogischer und historischer Zeugnisse, dann auch in einer Unterschätzung der Bersonlichkeit im allgendem Waße vorsinden. Wird dieser keiner Unterschätzung der Bersonlichkeit im allgendem Waße vorsinden. (Man vergleichenden Wiltlin Türund vor gebischen Vorsinder Buch vorsinder Buch vorsinder Vorsing sicht, daß wir so lange nicht nach außerhalb einer Zeit, sich gewissenhaft über dieses Problem unterrichten wosen, eines Gesichtskreises liegenden Erklärungsgründen suchen Bor allem aber hüten wir uns vor einseitigen Urteisen,

Drud von Conzett & Cic., Birich 3, Gartenhofftrage 10.

Areidenter-Derein Zürich

Honnfag den 5. Juni 1910 (nur bei günstiger Witterung)

Ausflug nach Sihlwald

Bufammentunft beim Bahnhof Selnau mittag puntt 1 Uhr. Bir laben unfere Mitglieber nebst Angehörige höflich ein, fich gablreich an biefem Ausflug ju beteiligen. Der Borftand.

Dienstag den 14. Juni 1910 abende buntt 81/4 Uhr

Monats-Versammlung mit Vortrag

im Reftaurant "Sihlhof", 1. Stod (bei ber Sihlbrude) Bahlreiches Ericheinen unferer Mitglieber erwartet Der Borftand. Gafte willfommen.

Restaurant Feldhof

Ecke Birmensdorferstrasse-Webergasse

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, reelle Weine Hürlimannbier. — Den Mitgliedern des F. D. V. bestens empfohlen J. Vetter-Maier. Es empfiehlt sich bestens

Empfehlenswerte Schriften:

Radre (chem. fath. Suffluin Das Sexualproblem und die fath. Rirdge "Rohmien Edatasanwalf "Rohmien Edatasanwalf

Restaurant zur Werdburg

Ecke Werdstr. - Stauffacherplatz Schöne grosse Lokalitäten

für Versammlungen und Anlässe. Spezialität in Flaschen-Weinen, selbstgekelterte Landweine. PRIMA BIER

Anerkannt gute Küche. Telephon 2585. Adressbuch Direkte Tramverbindung om Hauptbahnhof Nr. 3, 5, 8

Es empfiehlt sich bestens K. Heller-Egli.

Alkoholfreies Speise-Restaurant

Morgartenstr. 7, Zürich (neben der Stadthalle)

Täglich frisches Gebäck aller Art
Mittag- und Abendessen

von 80 Cts. an. Den tit. Mitgliedern des F. Vestens empfohlen.

empfiehlt sich B. Parli-Gotschall.

Alkoholfreies

RESTAURANT 48 Brauerstrasse 48

Täglich frisches Gebäck aller Art. Mittagessen à 70 Cis. Abendessen à 55 Cts.

Den tit. Mitgliedern des F.-V bestens empfohlen.

Höflichst empfiehlt sich

K. Weber. Restaurant

zum Lägernhof Ecke Lägern-Rütschistrasse Wipkingen

Reichhaltige Speisekarte
Reale Weine - Münchnerund Dietikoner-Bier
Den Mitgliedern der FreidenkerVereine bestens empfohlen.
Es empfieht sich bestens
16 M. Roth.

Zürcher Kaffeeflube Josefftraße 48, Zürich III Geöffnet bon 5-10 Uhr Mittag= und Abendessen à 50 und 70 Rappen.

Reichhaltige Speiselkarte zu jeder Tageszeit. Es empsiehlt sich höflichst

Joh. Müller, Megger.

Restaurant WALHALLA

Zürich II Telephon 986

Ecke Limmatstrasse und Sihlquai Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Bier aus der Aktienbrauerei Seine Cand: u. Slafdenweine Gesellschaftszimmer zur Verfügung Es empfichlt sich höflichst Familie Schmoker.

Billigste Kleider Zürichs! Fertig und nach Mass

Joh. Primas

Schneidermeister

Zürich III Kalkbreitestrasse 69, I. Et.

Alkoholfreies Restaurant

Josephstr. 52, Zürich III. Täglich grosse Auswahl in frischen Gemüsen und Mehlspeisen.

Stets frisches Kaffeegebäck.

Mittag- u. Abendessen nach der Karte à 70 Cts. Alkoholfreie Meilener- und Wasdtländer-Weine Geöffnet von morgens 5 Uhr bis abends 9½ Uhr. Den tit. Mitgliedern des F.-V. bestens empfohlen.

Es empfiehlt

Joh. Steiger.



Leicht lötber auf jeder Schmiede mit CASTOLIN FEST wie gesunder Guss. KOSTET nur 1-3 cts.p.en Allein fabricant:

J. U. NEUMANN'S huhwarenhaus

Langstrasse 93 u. Brauerstrasse

Beste Qualitäten zu billigen Preisen

Es wird Deutsch, Englisch, Russisch und Polnisch gesprochen.

Wagen Diskretion

Auf

bei kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung

Herren- und Damen-Konfektion Möbel- und Polsterwaren 🗖 Manufakturwaren, Kleiderstoffe 🖍

E. Dreyfuss Zürich

Waren-Kredit-Haus

Bahnhofstrasse 98 - I. Stock

Verkauf nach auswärts

.40

Ausweis Schriften-Empfangsch

Sekretariat des D.-S. F.-B., Rindermarkt 20, Zürich 1 Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

Bu beziehen gegen Boreinsenbung bes Betrages ober gegen Rach-

Setretariat : Rinbermartt 20, Burich 1.

C. Bogherr: Christentim und Krteg D. Tutor: Suprema lex oder die Religion des Egoismus Prof. Dobel: Die Religion der Jufunst Kaure: Die Bertrechen Gottes Prof. Dress: Die Hertruslegende B. Manasse: Lebensfragen B. Osiwals: Die Einheit der physito-chemischen Wissenschaften

Es werben auch Einzelpersonen als Bundes mit glieder aufzenommen, insbesondere solche Gestinnungsfreunde, die an Orten wohnen, wo noch teine Berkandsvereine bestehen. Der jährliche Mindesstundsbeitrag beträgt Fr. 4.—; an Orten, wo Bereine bestägt der Bundesbeitrag Fr. 6.— (wie der Bereinsbeitrag). Die Bundesmitglieder erhalten den "Freibenker" umb die sonligen Publikationen des Bundes grafis zugesandt. Man verlange das Bundesstatut.

Angeschlossene Berbandsvereine:

Der monatliche Mitgliebsbeitrag beträgt bei famtlichen Bereinen 50 Rp., fur Frauen 25 Rp., intluffve freier Zuftellung bes "Freibenters".

50 %p., für Frauen 25 %p., influsive freier Jufellung bes "Freibenfers". Karan: "Seden 1. Dienstag im Monat Sigung; jeden 3. Dienstag zwanglose Zusammentunst im Westaurant "Felbschissighen", 1. Stod. Arbon: Präsident: Hosels Gager, Garibalbistraße. Baben. Präsident: Withelm Göhner, Weite Gasse 103. Bassel. Präsident: Or. H., G. Essner, Friedensstraße 51. Sigungen jeden 2. Wittwoch im Wonat im Johanntter-heim. Johannvorstadt 48.

Bern: Prafibent: Ernft Scherz, stud. phil., Marttgaffe 2, IV. Diegenhofen. Bertrauensmann : Leo Ott, Bafabingen.

Senf. Monistenkreis), Krälischett. S. Sofefler, Wenmuse Lucerna 12. Hufammenkunft jeden Freitag Abend in der Vrafferei de Neuchaket, Vlace de 22 Cantons. Lugern. Kräfident: Joh. Wiget, Brunnhalde 1. Neuenburg: Vertrauensmann: Fr. Kocha, rue du Sehon 10. Norfchas: Vertrauensmann: H. Kocher, Simonstraße 9. Schaffspalien: Kräfident: S. Sonfen, Suegisten Generalen. Schaffspalien: Kräfident: J. Sonfen, Ruesfräsen. Lachen: Brüßent: Gurt Kocksten Stadus!

Uzwil. Prafident: Curt Koeltich, Flawil.

Binterthur: Brafibent: Otto Pfenner, Buricherftr. 37, Töß. Bürich. Prafibent: F. Bonnet, Rindermarkt 20, Zürich 1.

SCHNEIDER

Anfertigung von Anzügen, Aenderung u. Ausbesserung

empfiehlt sich bestens

PH. LEHN, ZÜRICH I

Froschaugasse 30 Ecke Brunngasse

Wurmtödter Schuhmacher

Zürich II Bleicherweg 14 (im Hofe) Anfertigung Erstklassiger Schuhwaren nach Mass

Geschmackvolle Reparaturen Spezialität: Touristen-Beschuhung (Orthopäd. Den Mitgliedern des D. S. F. B. bestens empfohlen

Axelrod's Kefirbacillin

Zur Selbstbereitung von Kefir. Ueberall da anzuwenden, wo es gilt, die gesunkene Ernährung eines geschwächten Organismus zu heben. Leicht verdauliches Nahrungs-und Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken VEREINIGTE ZÜRCHER MOLKEREIEN ZÜRICH III

Bayerische Bier- und Speisehalle zum "Münchner Kindl" Ecke Lang- u. Militärstrasse Telephon

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit Mittag- und Abendessen à 70 Cts. und Fr. 1.20 Feine Land- und Flaschenweine

Jeden Donnerstag von abends 8 Uhr an Konzert oder Variété-Vorstellung

Vereinslokal zur gefl. Verfügung. Speziell den Mitgliedern des Internationalen F.-. V bestens empfohlen. Es empfiehlt sich höflichst J. Amann.